

Agenda 2100

Wirtschaftspolitische Positionen und Ideen (in) der Piratenpartei

Präsentation auf dasCamp 2012

Pavel Mayer, MdA Piratenfraktion Berlin

7.7.2012

Struktur

- Einordnung der Piraten in politische Spektren
- Postmaterialismus
- Wirtschaft
 - Einige Probleme in Deutschland
 - Europa und der Euro
- Zur Informationsgesellschaft
- Wirtschaftspolitisch relevante Ideen und Ziele

Politische Einordnung

Piraten im politischen Recht-Links-Spektrum

Konflikt	Links	Rechts
Säkularisierungskonflikt	Staat	Kirche
Industrialisierungskonflikt	Stadt	Land
Klassenkonflikt	Arbeit	Kapital
Kultureller Minderheitskonflikt	Peripherie	Zentrum

- Piraten tun sich schwer, sich im Rechts-Links-Spektrum einzuordnen, weil sie die Konfliktlinien kaum in ihrer Lebenswirklichkeit wiederfinden
- Vermutliche Verortung: Rechts vom linken Rand der SPD, Links von der Mitte der CDU

Piraten in weiteren politischen Spektren

Spektrum	Positionen
Regierungsform	direktdemokr. - parlamentarisch - oligarchisch - tyrannisch
Freiheit	anarchistisch - libertär - liberal - autoritär - totalitär
Reformgeschw.	radikal - progressiv - konservativ - reaktionär
Haltung zur Kirche	anti-klerikal - laizistisch - säkular - klerikal
Meinungsfestigkeit	populistisch - idealistisch
Verstand/Gefühl	rational - irrational
Waffeneinsatz	pazifistisch - militant
Aussenhandel	Freihandel - Fairhandel - Protektionismus
Staaten-gruppierung	unionnistisch - föderalistisch - separatistisch
Einmischung	interventionistisch - nichtinterventionistisch
Polit. Aussenbeziehungen	isolationistisch - unilateral - multilateral
Wirtschaftl. Aussenbez.	Globalisierung - Autarkie
Kulturtoleranz	multikulturell - assimilationistisch
Ökologie	nachhaltig - exploitationistisch

Postmaterialismus

Materielle Bedürfnisse

- physiologische Bedürfnisse aller Art (Essen, Trinken, Kleidung, Wohnen,...)
- wirtschaftliche Stabilität
- Wirtschaftswachstum
- Preisstabilität
- Ruhe und Ordnung in Staat und Gesellschaft
- leistungsstarke Streitkräfte, also das Bedürfnis nach (physischer) Sicherheit.

Postmaterielle Bedürfnisse

- geistige Bedürfnisse
- schöpferische Bedürfnisse
- ästhetische Bedürfnisse
- kontemplative Bedürfnisse (Ruhe, Beschaulichkeit, geistige Konzentration)
- Zugehörigkeitsgefühl
- soziale Anerkennung
- Mitsprache in Staat und Gesellschaft
- Meinungsfreiheit
- Informationsfreiheit
- Informationsschutz
- Naturschutz

Postmaterialismus

- Piraten sind wie die Grünen von postmateriellen Werte geprägt
- Postmaterialismus setzt weitgehende Befriedung materieller Bedürfnisse voraus
- In den Industrieländern sind die materiellen Befürfnisse einer Mehrheit seit Jahrzehnten befriedigt, absolute Armut gibt es nicht mehr
- Relative Armut in Deutschland existiert, weil sie politisch und gesellschaftlich gewollt ist
- Über 45% der Deutschen sind Postmaterialisten

Wirtschaft

- Definition: Gesamtheit aller Einrichtungen und Handlungen, die der planvollen Deckung *menschlichen Bedarfs* dienen.
- Wirtschaft ist kein Selbstzweck - sie soll dem Menschen dienen und nicht umgekehrt

Einige Probleme in Deutschland

- Seit 2000 stagniert das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen
- Mittelschicht zwischen 2000 und 2010 von 66% auf 60% geschrumpft
- Niedrigeinkommensbezieher werden mehr und verdienen immer weniger
- Seit 2000 kein gesamtwirtschaftlicher Produktivitätszuwachs
- Stark steigende Energiepreise, ein Ende nicht in Sicht
- Erstmals seit Jahrzehnten steigt der Ausgabenanteil für Lebensmittel
- Seit 40 Jahren keine Vollbeschäftigung in Deutschland
- Zahl der Erwerbstätigen steigt
- Arbeitsvolumen sinkt (57 Mrd. h Arbeit, 105 Mrd. h Fernsehen)
- Sozialsystem ineffizient, nicht krisenfest und würdeverletzend
- Steuersystem komplex, unverständlich und inkonsistent
- Demografische Entwicklung (Durchschnittsalter 44,9 Jahre)
- “Kartelle der Angst”

Europa und der Euro

- Die EU bedeutet das vorläufige Ende von Jahrtausenden Krieg in Europa
- Historisch einmaliger, freiwilliger Zusammenschluss von Nationalstaaten mit Vorbildcharakter für die Welt
- In Maastricht haben **alle** EU-Länder sich verpflichtet, den Euro einzuführen, und kein Land hat diese Verpflichtung aufgekündigt
- Die Transferunion ist auch für Deutschland die beste Alternative
- Die Transferunion ist mit den gegenwärtigen Demokratie- und Politikdefiziten der EU nicht sinnvoll und nicht legitimiert

Zur Informationsgesellschaft

- Veränderte Anforderungen an Menschen: Beherrschung von Hilfsmitteln zur Komplexitätsreduktion (Abstraktion, Modellierung, Management, Visualisierung, Erzählformen, Hypermedialität)
- In der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung findet das enorme qualitative Wachstum in der IKT keinen Niederschlag: Rechenleistung (+60% p.a.), Speicherkapazität und Bandbreite (+30%p.a.) steigen enorm
- “Tragik des Privateigentums” durch Zerspleissen und Verfilzen von Immaterialgüterrechten
- Krisenhafte Anpassungserscheinungen starrer, erfolgsverwöhnter Strukturen
- Invasionen branchenexterner Akteure
- Regulativer Rahmen einer Immaterialgüterwirtschaft politisch umkämpft
- Wirkmächtigkeit zentraler Akteure übersteigt ihre Wissensmächtigkeit

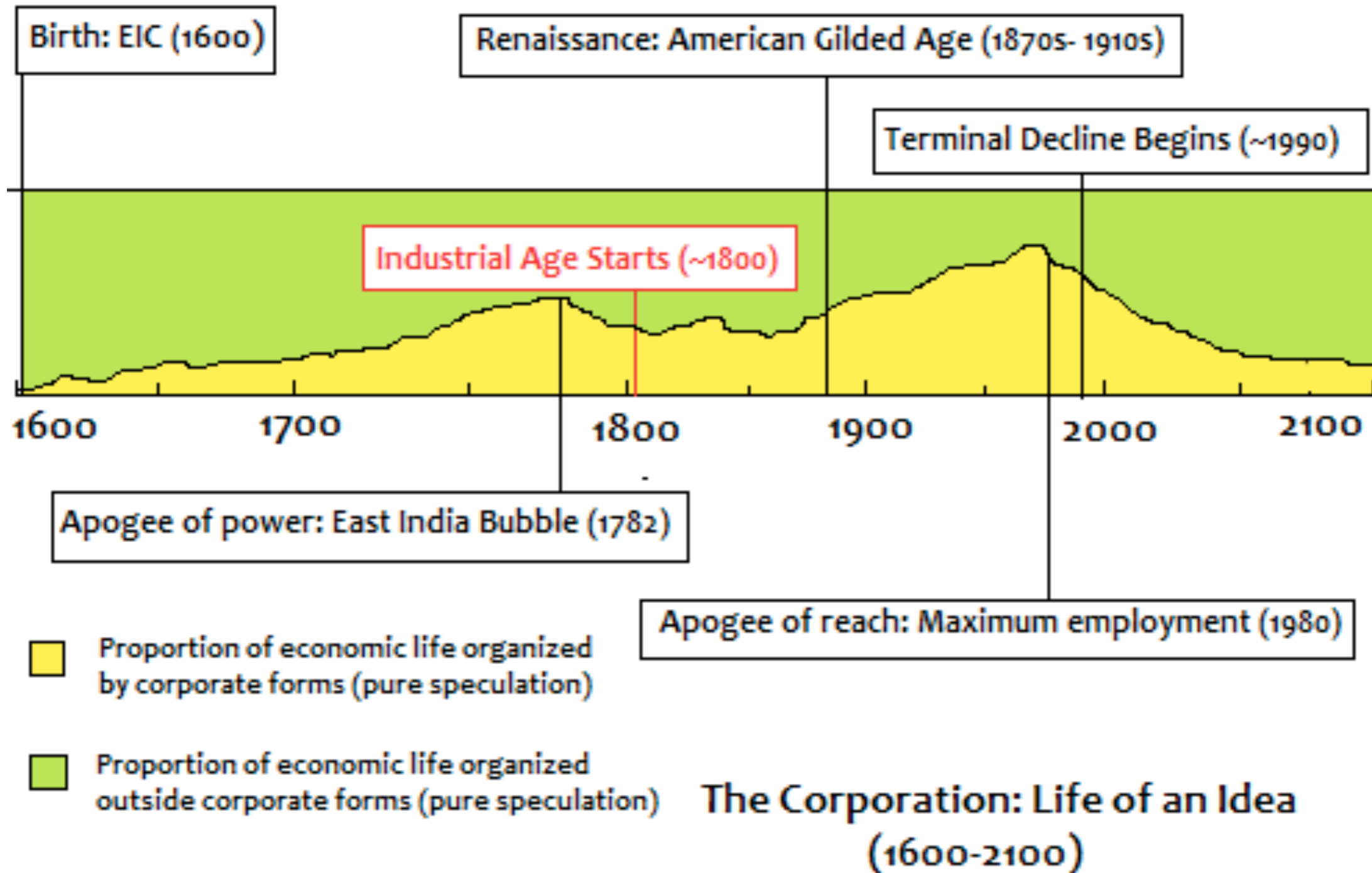
Wirtschaftspolitisch relevante Ideen und Ziele

- Allgemeines Mantra: Komplexitätsreduktion
- Transformationsoffene Wirtschaftsstrukturen
- Fairer globaler Wettbewerb
- Staat als neutrale Plattform
- Viel mehr Geld für Bildung
- Lebenslanges Lernen als Normalzustand ermöglichen
- Weitgehende Reformen bei Immaterialgüterrechten
- “Tragik des Privateigentums” bekämpfen
- Grundeinkommen soll weitgehend aktuelles Sozialsystem ersetzen
- Grundeinkommen erfordert sehr weitgehende Steuerreform
- Gemeinschaftlich finanzierter öffentlicher Nahverkehr
- Netzinfrastrukturen möglichst in Nutzerhand
- Weitestgehende Kreislaufwirtschaft

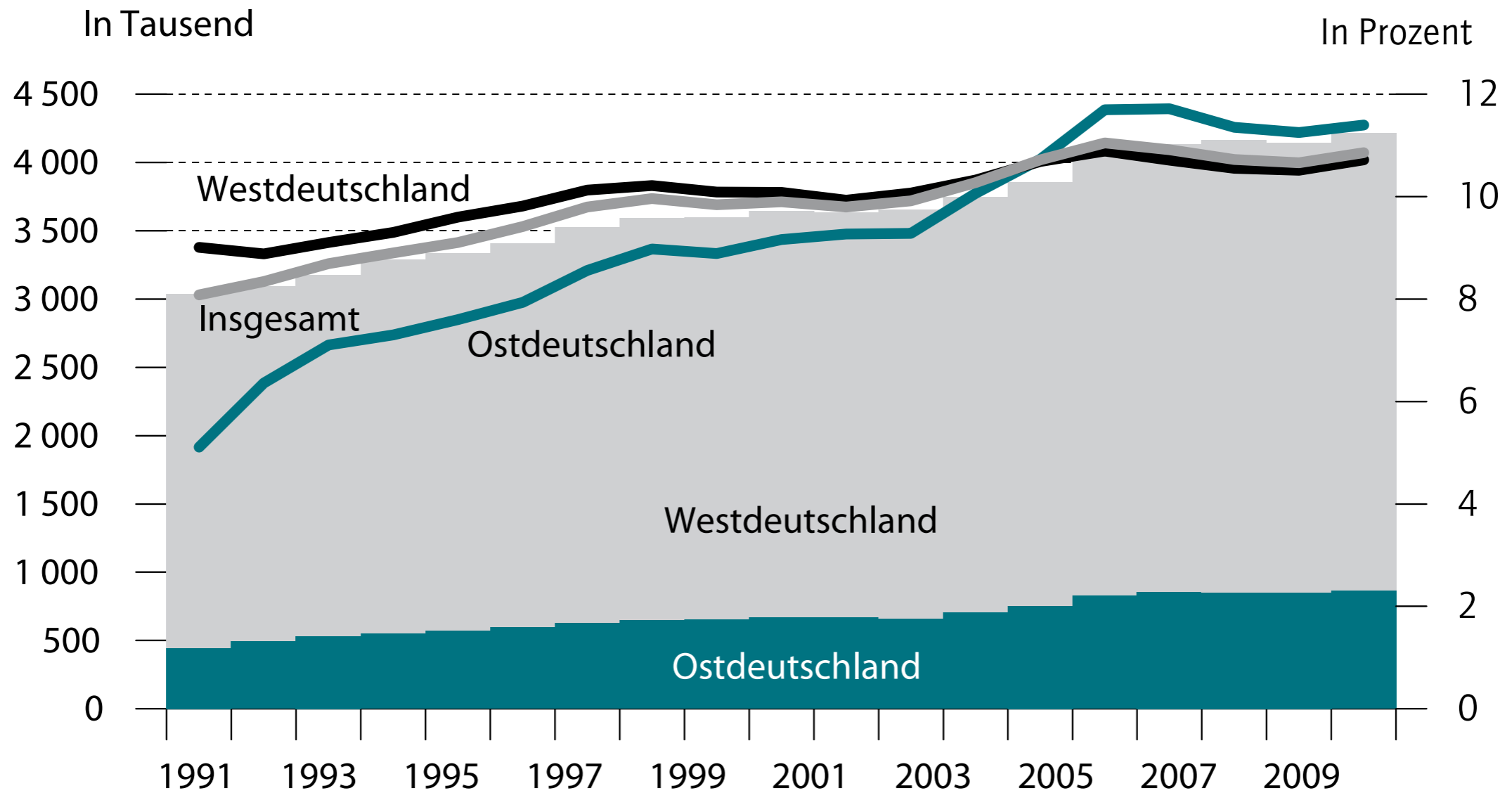
Agenda 2100: Weitgehende Abschaffung unselbstständiger Erwerbsarbeit

- Anteil der abhängig Beschäftigten unter den Erwerbstätigen hatte in den 1980er Jahren den Höhepunkt erreicht
- Zahl der Selbstständigen nimmt seit Jahrzehnten zu (In Deutschland nehmen die Zahlen aktuell absolut zu, relativ ab)
- Grösste Gruppe (35,7%) der Gründer sind Arbeitslose und Nichterwerbstätige
- Zweitgrösste Gruppe (31,2%) der Gründer sind Angestellte
- Trend zur Selbstständigkeit wird in etwa gleichen Teilen durch wirtschaftliche Not(wendigkeit) wie auch durch Wunsch nach Freiheit und Selbstentfaltung getrieben

Agenda 2100: Entwicklung korporativ organisierter Erwerbsarbeit (Spekulation)



Berufliche Selbständigkeit in Ost- und Westdeutschland¹



Säulen = Zahl der Selbständigen (linke Achse).

Linien = Selbständigenrate (rechte Achse).

¹ Angaben für 1994 und 1995 geschätzt.

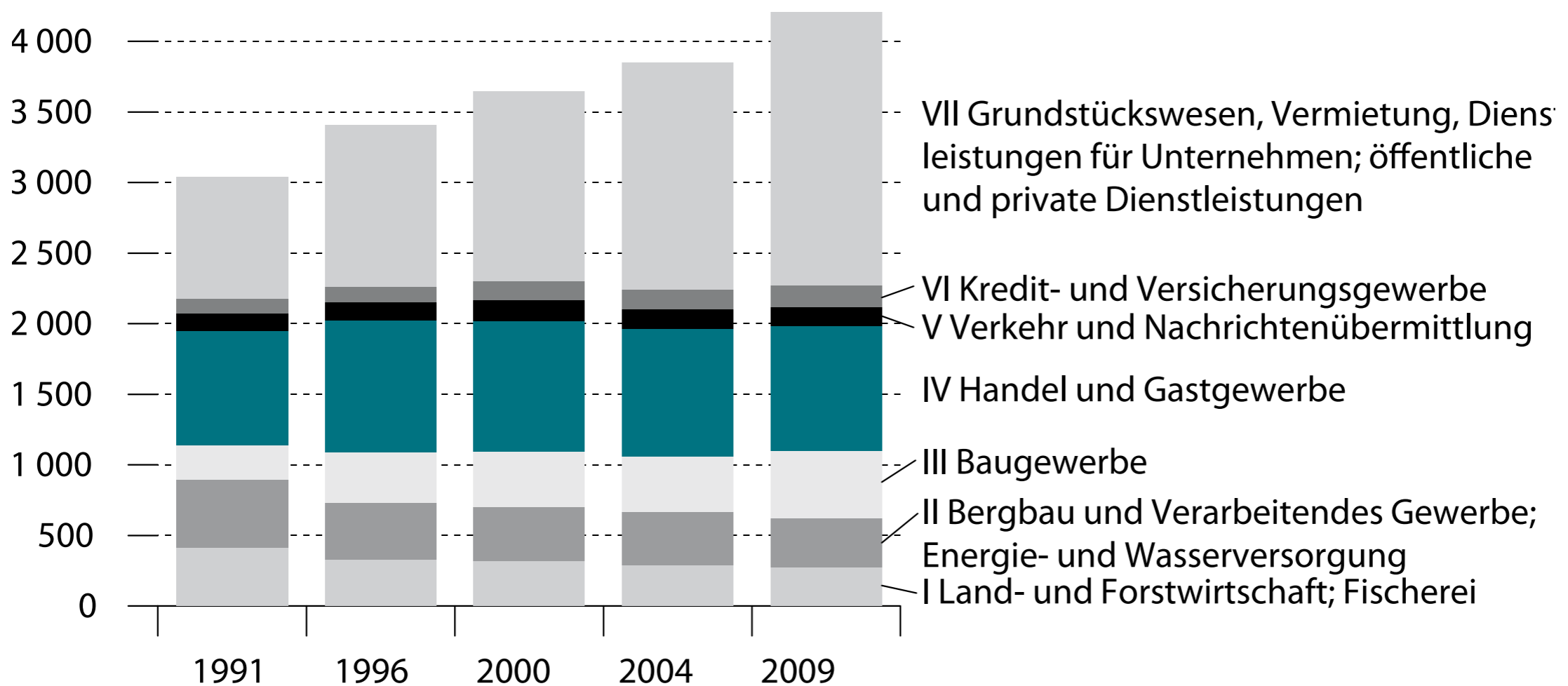
Quellen: Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes; Berechnungen des DIW Berlin.

© DIW Berlin 2012

Zwischen 1991 und 2009 hat sich die Zahl der Selbständigen in Deutschland um 40 Prozent erhöht.

Selbständige nach Wirtschaftsbranchen

In Tausend



Quellen: Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes; Berechnungen des DIW Berlin.

© DIW Berlin 2012

Infolge des Strukturwandels ist 2009 bereits jeder zweite Selbständige im Dienstleistungssektor tätig.

Agenda 2100: Herausforderungen bei der Abschaffung unselbständiger Erwerbsarbeit

- Soziales Sicherungssystem ist nicht darauf ausgerichtet - BGE ist eine Lösungsmöglichkeit
- Bildungssystem ist auf abhängige Beschäftigung ausgerichtet
- Problem Markt:
 - Eine Welt, in der der Markt für den Einzelnen die einzige Verbindung zur Gesellschaft ist, ist eine grausame Welt.
 - Der Markt fragt nur nach Leistung und Gegenleistung
 - Das Nichterbringen von vertraglich Vereinbartem trifft in der Regel nicht auf Nachsicht, sondern zieht unter Umständen noch Schadenersatz nach sich.
 - Eine solche Welt macht viele Menschen unglücklich und krank.

Agenda 2100: Offene Fragen

- Öffentlicher Dienst (Beamte sind besonders “abhängig” beschäftigt)
- Gesundheitliche und soziale Folgen?
- Wie soll Umverteilung in einer Gesellschaft der Selbständigen organisiert sein?
- Welche Formen von (alten und neuen) Solidargemeinschaften für Selbständige braucht es?
- Welche regulative Rahmenbedingungen sind angemessen? (Vereinfachung steuerlicher, handelsrechtlicher und buchhalterischer Aufgaben?)

Danke - Fragen?